



Ministerium für Verkehr | Postfach 10 34 52 | 70029 Stuttgart

Per E-Mail an:

Frau Landrätin
Marion Dammann
Landkreis Lörrach

Frau Oberbürgermeisterin
Diana Stöcker
Stadt Weil am Rhein

Frau Bürgermeisterin
Simone Penner
Stadt Kandern

Frau Bürgermeisterin
Jona Carreira
Gemeinde Rümplingen

Herrn Bürgermeister
Andreas Schneucker
Gemeinde Binzen

Herrn Bürgermeister
Michael Herr
Gemeinde Wittlingen

Name: Moritz Link

Telefon: +49 711 89686-3712
E-Mail: Moritz.Link@vm.bwl.de
Geschäftszeichen: VM3-3822-9/9/1
(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 17.11.2025

Entscheidung zum Einstieg in die Planung zur Reaktivierung der Kandertalbahn

Sehr geehrte Frau Landrätin,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

mit dem Abschluss der Nachuntersuchung zur Machbarkeitsstudie hat sich bereits im vergangenen Jahr gezeigt, dass eine Reaktivierung der Kandertalbahn nicht nur technisch machbar, sondern auch volkswirtschaftlich sinnvoll ist.



Als Land haben wir die Machbarkeitsstudie inklusive der Nachuntersuchung gerne fachlich begleitet und finanziell unterstützt. Aus unserer Sicht besteht ein ordentliches Potenzial und mit der Einbindung in die S-Bahn Basel eine große Chance für die Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität in der Region.

Um diesem Ziel näher zu kommen, gilt es nun zügig die weitere Planung der Leistungsphasen 1 und 2 nach der HOAI, sowie die Vergabe für einen Wirtschaftlichkeitsnachweis im Rahmen der Standardisierten Bewertung anzugehen. Aufgrund der anstehenden Entscheidungen in den kommunalen Gremien zur Beteiligung an den Planungskosten und der aktuellen Berichterstattung dazu, möchte ich gerne im Zusammenhang mit der Berichterstattung der letzten Wochen zu ein paar Aspekten Stellung nehmen.

Die derzeitigen Fördermöglichkeiten einer Reaktivierung sind im langjährigen Vergleich ausgesprochen günstig und damit eine nie dagewesene Chance, das Vorhaben jetzt umzusetzen. Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) des Bundes würde das Vorhaben unter den Fördertatbestand der Reaktivierung fallen und damit von einer Bundesförderung von bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Baukosten und einer Planungskostenpauschale profitieren. Als Land würden wir uns zusätzlich hälftig an den verbleibenden Kosten beteiligen. Daneben haben wir bereits mit einem Schreiben vom 16. Oktober 2025 dem Landkreis Lörrach mitgeteilt, dass wir bereit sind, die Hälfte der Planungskosten der Leistungsphase 1 und 2 (HOAI) vorzufinanzieren. Somit leisten wir bereits von Anfang an unseren Beitrag und tragen das Risiko gemeinsam.

Die ersten beiden Planungsphasen sind aus meiner Sicht ein wichtiger Schritt, um viele Fragen vor Ort rund um die Reaktivierung der Kandertalbahn qualifiziert beantworten zu können. Daneben ermöglichen die Planungsergebnisse auch Ihnen eine belastbare Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen. Als Teil der Leistungsphase 2 (Vorplanung) gehört dazu auch eine genauere Kostenschätzung. Aufgrund vielfältiger Erfahrungen im Land, insbesondere bei der nicht-bundeseigenen Eisenbahninfrastruktur, gehen wir davon aus, dass die Kostenschätzung für die Reaktivierung der Kandertalbahn in der Machbarkeitsstudie zu hoch angesetzt ist.



Bereits heute beteiligt sich das Land Baden-Württemberg anteilig an der Finanzierung der Regiobuslinien 54 (Kandern – Lörrach) und 220 (Lörrach-EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg). Alle weiteren Buslinien, darunter die Linie 55, werden ausschließlich kommunal finanziert. Zur Reaktivierungskonzeption des Landes gehört auch die Übernahme der Betriebskosten für die Reaktivierungsstrecken im Land. Wir können also die Übernahme der Betriebskosten in Aussicht stellen.

Bei der Kandertalbahn handelt es sich derzeit um eine reine Museumsbahn, welche weder dem SPNV noch dem Schienengüterverkehr dient. Für mich ist wichtig, dass die Machbarkeitsstudie gezeigt hat, dass auch im Falle der Reaktivierung der Museumsbahnbetrieb aufrechterhalten werden kann. Als potenzielle Reaktivierungsstrecke für den SPNV hat die Strecke für das Land derzeit den Status einer Entwicklungsstrecke. Daran geknüpft ist die Unterstützung des Landes mit Mitteln aus dem Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz (LEFG), die der Zweckverband zum Erhalt und zur Instandhaltung der Strecke nutzt. Dieser Status und damit die Förderung des Landes würde zukünftig entfallen, sofern die Reaktivierung nicht weiterverfolgt wird.

Die Reaktivierung der Kandertalbahn sehe ich als große Chance und möchte gerne weiterhin mit Ihnen an der Umsetzung arbeiten. Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden. Ebenso stehen wir für ein Gespräch mit Ihnen zur Verfügung und freuen uns mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Hermann MdL